

Stellungnahme des Bezirkssynodalrates Rheingau zur Vorlage „Regionalität“



KATHOLISCHES BEZIRKSBIÜRO
RHEINGAU

Der BSR Rheingau hat sich am 31.05.2022 über das „Regionen-Modell“ informiert und ausgetauscht und bezieht dazu Stellung.

In der Ausführung finden sich viele positive Entwicklungen und Erwartungen der BSR-Mitglieder wieder:

- Subsidiarität
- Der Zuschnitt der Region ist sinnvoll, da schon eine gute Zusammenarbeit der Bezirke Wi/Rhg/UT besteht
- Die jetzigen BSR's werden als zu klein empfunden, auf Ebene der „Region“ ist ein breiterer und intensiverer Austausch möglich.
- Die Region bietet die Möglichkeit der Vernetzung untereinander und mit anderen Akteuren.
- Die Region ist der Dienstleister der Pfarreien.
- Die Region repräsentiert die Pfarreien, Einrichtungen über die Region hinaus.
- Die Größe der Region ermöglicht einen besseren Austausch (mehr Pfarreien, mehr Ideen, mehr Impulse)
- In der „Diversität“ der Region Wi/Rhg/UT liegt eine Chance für zukünftiges Arbeiten.

Aber auch Gefahren und Ängste bezüglich des Regionenmodells wurden formuliert:

- Die Region muss überschaubar sein, die Wege dürfen nicht zu lang sein.
- Gibt der Stellenplan Personal für die Region her?
- Es besteht die Gefahr, dass
 - die Randgebiete abgehängt werden;
 - Personal aus den Pfarreien für das Leitungsteam abgezogen wird;
 - das Leitungsteam bei der Fülle der Aufgaben den Kontakt zu den Pfarreien verliert
 - die ländlichen Gebiete abgehängt werden, da der Fokus auf Wiesbaden/der Stadt liegt;
 - eine Zentralisierung erfolgt.

Kontrovers diskutiert wurde eine Ressourcenverteilung aus dem Regionalzentrum heraus an die Pfarreien, sowie die Zusammensetzung des Leitungsteams (muss der Stadtdekan aus Wiesbaden zwingend Teil des Leitungsteams sein?).

Die Information und der Austausch zur Vorlage Regionalität hat noch folgende Frage aufgeworfen:

- Was wird aus den Fachstellen?
- Was haben die Fachzentren noch mit den Regionalzentren zu tun?
- Kann das Regionalzentrum wirklich Fernstehende besser erreichen als die Pfarreien (Dies wird dort auch versucht, oft vergeblich)?
- Wer sind „alle Akteure“ (Seite 5 oben, unter dem Punkt 8. Synodalität)?
- Sind die Fernstehenden die Anzusprechenden (Seite 2, Absatz 3 unter Punkt 2. Leistungsprofil)?

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ralph Senft, Bezirksdekan

Peter Steinberg, Vorsitzender der Bezirksversammlung